

# König Fußball beherrschte wieder den Ort 10. Dorfmeisterschaft war ein voller Erfolg

Auch wenn sich das „Ganze“ ein wenig abgeschliffen hat, eine gewisse Routine ist unübersehbar, zieht es doch immer wieder viele Leute zum Sportplatz. Primär um Fußball anzuschauen und in Verbindung mit dem Sportfest. Das man sich dazu ein Bierchen und ein saftiges Grillfleisch genehmigt, gehört mit dazu. Wenn man als Rahmenprogramm noch Tauziehen und ein gut besetztes Schüler-Turnier anbietet, dann wird für „einige“ der Turniertag anstrengend und dauert mehrere Stunden.

Wieder einmal meinte es Petrus mit den Fußballern von Hohenfurch besonders gut. Nicht ganz so heiß wie in den letzten Jahren, aber bei angenehmen Temperaturen, so um die 20°, war trotzdem die Kondition jedes „Einzeln“ gefordert. So mancher Akteur machte schlapp und schlich als „Stehgeiger“ unmotiviert auf dem Platz herum. In der Regel aber wurde guter Sport geboten. Die Laufbereitschaft, die Einstellung und die Disziplin, war von wenigen Ausnahmen abgesehen, sehr lobenswert. Es wurde gerannt und gekämpft als ginge es um die Weltmeisterschaft. Der Titel „Dorfmeister“ war für viele Akteure Ansporn und Ziel. Vielfach wurde schon ein gewisser Ehrgeiz entwickelt, aber auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz.



hinten: Leitenweg/Bachtal  
vorne: Kapellenstraße

Dorfmeister wurde souverän der Leitenweg/Bachtal. Allerdings war es das Team mit den meisten Aktiven in ihren Reihen. Beide Finalisten stellten kurioserweise auch die ältesten Akteure auf dem Spielfeld. Georg Lukats bei der Kapellenstraße (57) und Steffen Leibnitz (50) beim Siegerteam des Leitenweg/Bachtal. Beide zeigten, dass sie noch nicht zum alten Eisen zählen, ihre Leistungen waren allemal sehenswert.

Schon bald zur Gewohnheit wird es, dass die Kapellenstraße den Finalgegner stellt. Leider haben sie fast immer das Pech, dass eine Mannschaft überragend agiert oder über sich hinauswächst. Dieses mal war es eben der Leitenweg/Bachtal mit den beiden Spielgestaltern Edwin Arlt und Markus Tenyer. Immer wenn es kritisch wurde, zogen sie das Tempo an und sorgten für klare Verhältnisse.

-----Seitenumbruch-----

Lange Zeit war das Spiel ausgeglichen und die Kapellenstraße dem Ausgleich nahe. Letztendlich lautete das Endergebnis 4:1 für den Leitenweg/Bachtal. Sie sind ein würdiger Dorfmeister, ihr Auftreten war vorbildlich, sie waren die klare Nummer 1.

Läuferisch und spielerisch waren sie jedem Gegner überlegen, es war ein Team mit den besten Einzelspielern. Erfreulich, wenn auch nur sporadisch, absolvierte Mathias Leibnitz wieder seine ersten Gehversuche, nach einer langen Verletzungspause. Für ihn war es der erste Test, ob er wieder für den SVH einsatzfähig ist.

Dritter wurde die Birkenau, ein Team mit einigen Oldies, die nicht die laufftärksten waren, aber mit Schlitzohrigkeit und guten taktischen Verhalten überzeugten. Einen großen Anteil daran verdienten sich die „Epple Brothers“ und Mathias Zeidlmaier. Oberdorf Zentral unterlag im kleinen Finale mit 0:3 Toren und belegte den undankbaren Platz vier. Ohne jeglichen Punktgewinn gestaltete die Kreuzstraße/Bräuweg das Turnier, wobei die Möglichkeiten eines Punktgewinns nicht genutzt wurden.

Interessant war das Mitwirken einiger Generationen übergreifenden Familien, z. B. bei Lukats (Georg, Florian, Stefan ), den Epples (Sepp, Uli, Markus) und Zeidlmaiers (Erich, Matthias, Dominik).



Die drei Lukats:

Georg, Stefan, Florian



### Abschlusstabelle:

1. Leitenweg/Bachtal
2. Kapellenstraße
3. Birkenau
4. Oberdorf Zentral
5. Raiffeisen/Sonnenstraße
6. Niederhofen
7. Kinsauer Straße
8. Unterdorf Mitte/Kirchenviertel
9. Eichenstraße/Bayerweg
10. Kreuzstraße/Bräuweg

-----Seitenumbruch-----

Hoch her ging es wie gewohnt bei der Siegerehrung im Festzelt. Frank Jahn aus Huglfing, ein Choreograph und Entertainer der Gruppe Voyage und Cobra, sorgte für Stimmung, Jubel, Trubel und Heiterkeit.

Die Fußballabteilung vergaß es aber nicht, sich bei allen Teilnehmern, allen Aktiven, deren Betreuer und vor allen bei den vielen Zuschauern zu bedanken. Ganz besonders bei allen Schiedsrichtern und den vielen Helfern, die eine solche Veranstaltung erst möglich machen.

### Impressionen von der Dorfmeisterschaft:



Die Zuschauer



Im Endspiel wurde nichts hergeschenkt

